

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/51/511/SWI

Verantwortliche/r:
Stadtjugendamt

Vorlagennummer:
511/014/2014

Ersatzbau für die Familienpädagogische Einrichtung, Spielstube, Jugendlernstube und Jugendsozialarbeit in Bruck - Bedarfsfeststellung

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	20.11.2014	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen

Beteiligte Dienststellen

Amt 20, Abt. 242, Abt. 241-1; Ref.VI

I. Antrag

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt den Bedarf für die oben genannten Einrichtungen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, Planungen und Umsetzungsmöglichkeiten zu erarbeiten und voran zu treiben.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Sicherstellung der Angebote der Familienpädagogischen Einrichtung, der Spielstube, der Jugendlernstube und der offenen Jugendsozialarbeit in Bruck.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Ein Ersatzbau für die Junkerstraße 1 soll errichtet und von der Stadt angemietet werden.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die räumliche Situation der Einrichtungen des Jugendamtes in der Junkerstraße 1 mit der Familienpädagogischen Einrichtung, der Jugendlernstube und der Offenen Jugendsozialarbeit war in den letzten Jahren immer wieder Beratungsgegenstand im Jugendhilfeausschuss, letztmalig in der Sitzung am 10.07.14. Es wurden teilweise Lösungsalternativen vorgestellt, von der Verwaltung und teilweise von der GEWOBAU auf Realisierungsmöglichkeiten geprüft, bisher aber nicht mit dem beabsichtigten Erfolg. Das Haus Junkerstraße 1 ist wirtschaftlich für die Bedarfe der Einrichtungen nicht sanierungsfähig und alternative Möglichkeiten wurden gesucht. Es scheinen nun Lösungsmöglichkeiten greifbar, im Rahmen eines Ersatzbaus durch einen Investor und der Anmietung durch die Stadt, die räumliche Situation der Einrichtungen nachhaltig neu zu gestalten.

Der Bedarf für die Einrichtungen Familienpädagogische Einrichtung, Spielstube mit 20 Plätzen, davon drei integrative Plätze, z.Zt. im Eggenreuther Weg 30 untergebracht, der Jugendlernstube mit 35 Plätzen, davon fünf integrative Plätze, und der offenen Jugendsozialarbeit ist weiterhin gegeben. Die Einrichtungen werden stark genutzt, die Spiel- und Jugendlernstube können nicht immer allen Kindern/ Jugendlichen einen Platz anbieten. Durch den Ersatzbau würde sich die bisherige Platzzahl nicht verändern.

Insgesamt beträgt der Flächenbedarf für die Räumlichkeiten ca. 1.200 qm Nutzfläche. Die Räumlichkeiten der Spielstube und der Jugendlernstube werden nach FAG gefördert.

In Abstimmung mit Referat VI werden die Planungen vorangetrieben und Umsetzungsmöglich-

keiten erarbeitet.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Bei Bau der Räumlichkeiten durch einen Investor und Anmietung durch die Stadt würden nach Kostenrichtwert FAG-Förderung etwa 1,6 Mio € als Investitionskostenzuschuss, wenn die Stadt die höchstmögliche staatliche Förderung erzielen möchte, fällig. Der FAG-Zuschuss würde dann etwa 640.000,00 € betragen. Hierbei handelt es sich um Hochrechnungen, die konkreten Summen können erst im Rahmen der Planung und im Zusammenwirken mit der Regierung genauer ermittelt werden. Der Investitionskostenzuschuss wirkt sich auf den Mietpreis für die beiden FAG-geförderten Einrichtungen aus. Die Miete wird dadurch entsprechend günstiger.

Investitionskosten:	€ 1.600.000,00	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€ 640.000,00	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Jugendhilfeausschuss am 20.11.2014

Protokollvermerk:

Zwischen der GEWO-BAU, dem Planungs- und Baureferenten, Herrn Weber, und dem Jugendamt wurde die weitere Vorgehensweise - Ersatz für die Einrichtungen des Jugendamtes in der Junkersstraße 1 - festgelegt. Das Gebäude wird abgebrochen, die GEWO-BAU erstellt einen Neubau, die Flächen für die Einrichtungen werden von der Stadt angemietet. Neben den Räumen für die Einrichtungen des Jugendamtes werden zusätzlich in den Obergeschossen Wohnungen entstehen. Ein erster Termin mit der GEWO-BAU, dem beauftragten Architekturbüro und dem Jugendamt wurde für den Dezember 2014 vereinbart.

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt den Bedarf für die oben genannten Einrichtungen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, Planungen und Umsetzungsmöglichkeiten zu erarbeiten und voran zu treiben.

mit 11 gegen 0 Stimmen

gez. Lanig
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeißl
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang